

DAS LEBEN DER PFERDE UND ESEL

Wusstest du, dass...

- ... Pferde (und Esel) ausgesprochene Herdentiere sind und sich nur in Gesellschaft wohl fühlen?
- ... sie Fluchttiere sind, die bei Gefahr nicht angreifen, sondern fliehen wollen und unter großem Stress leiden, wenn sie keinen Bewegungsspielraum haben?
- ... sie ausgesprochene Bewegungstiere sind, die in Freiheit täglich kilometerlange Wanderungen unternehmen?
- ... in Freiheit die Herde vom Leithengst beschützt und von der Leitstute geführt wird?
- ... Pferde über einen ausgezeichneten Geruchs- und Orientierungssinn und über ein sehr gutes Orts- und Personengedächtnis verfügen?
- ... sie sehr individuelle Persönlichkeiten haben?
- ... sie sehr sensible und empfindsame Geschöpfe sind, die ein reiches Gefühlsleben haben?
- ... sie aufgrund ihrer Feinfühligkeit Schmerzen besonders intensiv empfinden, dabei aber keinen Laut von sich geben, höchstens gelegentlich stöhnen?
- ... sie ein überaus empfindliches Verdauungssystem haben und seelischer Kummer, Stress oder Haltungsänderungen eine lebensbedrohende Kolik (Bauchkrämpfe) auslösen können?
- ... die Stute ihr Fohlen nach 12 Monaten Schwangerschaft etwas abseits von der Herde zur Welt bringt und das Fohlen schon ½ Stunde nach der Geburt stehen kann und der Mutter dann auf Schritt und Tritt folgt?
- ... Mutter und Kind eine sehr innige und liebevolle Beziehung pflegen?
- ... unter guten Bedingungen Pferde 30 Jahre und Esel sogar 50 Jahre alt werden können?



DAS LEIDEN DER PFERDE UND ESEL

Und trotzdem ...

- ... werden Pferde oft allein in Einzelboxen gehalten.
- ... können sich Pferde oft nur während sie geritten werden für 1–2 Stunden täglich bewegen, dies jedoch auch nur unter Kontrolle des Reiters. Wenn sie weder Weide noch Auslauf zur Verfügung haben, leiden sie unter Langeweile, Bewegungsmangel und Einsamkeit.⁷
- ... werden viel zu viele Pferde gezüchtet, die dann im Schlachthaus landen, obwohl sie jung und gesund sind.
- ... werden Mutter und Kind oft zu früh getrennt (z.B. aus Gründen der Ausbildung, des Verkaufs oder der Schlachtung).
- ... wird oft keine Rücksicht auf Freundschaften in der Herde genommen. Bei einem Verkauf leiden die Tiere unter Trennungsschmerz und Heimweh.
- ... wird das Pferd im Hochleistungssport auf Kosten seiner Gesundheit (und oft auch seines Lebens) zu Extremleistungen gezwungen, z.B. Military, Pferderennen, Rodeo usw. Dabei geht es um viel Geld (Wetten), das Wohl der Tiere zählt nicht.
- ... fristet es in Zirkussen zur Unterhaltung der Menschen ein beengtes, unnatürliches und ödes Dasein.
- ... werden lebende Pferde und Esel im Ausland in grossen Transportern zusammen gepfercht über Hunderte von Kilometern (z.B. von Polen nach Süditalien) transportiert, um im Ankunftsland geschlachtet zu werden. Auf diesen tagelangen Todestransporten leiden die sensiblen Tiere unter Angst, Verzweiflung,
- Stress, Hunger, Durst, Hitze, Kälte und Verletzungen. Manch eine Stute bringt auf diesen Todesfahrten ihr Fohlen zur Welt!

Die unschuldigen Pflanzen und Tiere sind von Gott in des Menschen Hand gegeben, dass er sie liebe und mit ihnen wie mit schwächeren Geschwistern lebe.

Hermann Hesse, Schriftsteller und Nobelpreisträger

WÜNSCHE FÜR PFERDE UND ESEL

Wie du den Pferden und Eseln helfen kannst:

- Melde jede Tierquälerei, von der du Kenntnis hast, sofort den Eltern, dem Lehrer, Veterinäramt oder der Polizei.
- Pferde und Esel sollten in Gruppen und Offenstallungen gehalten werden. Esel brauchen unbedingt einen trockenen Auslauf für ihre empfindlichen Hufe.

- Sollten dir in den Ferien Pferde- oder Eselritte und Kutschenfahrten angeboten werden, so prüfe zuvor die Haltungsbedingungen und den Umgang mit den Tieren. Sei stets wachsam und interessiert!
- Hochleistungs-Pferdesportveranstaltungen sollten lieber nicht besucht und dadurch noch unterstützt werden.
- Es liegt an dir, ob du als informierter und mitfühlender Tierfreund Pferdefleisch essen willst, oder nicht!



Ethisches Verhalten:

Auch wenn du nicht reitest oder sonst mit Pferden in Kontakt kommst, wird es dir nicht schwer fallen, dich in das große Leiden dieser bedauernswerten Kreaturen einzufühlen. Pferde haben beispielsweise hoch entwickelte Empfindungssaiten, die viele Menschen immer wieder in Erstaunen versetzen und zutiefst erschüttern.